

I remember the time

Vergangenes vergessen...

Von Kleiner_Diamant

Kapitel 3: "Blume!"

Ängstlich sah Chiharu zu dem Fremden hoch, welcher immer weiter auf sie zukam. Was würde er jetzt tun? Sie hatte ihm doch nur helfen wollen. Hatte er das denn nicht verstanden? Langsam wich sie vor ihm zurück.

Was für eine erbrämliche Reaktion, dachte Itachi bei sich, als er sah wie die Kleine vor ihm zurückwich. Erst dieser Mist mit diesen Pflanzen und dann hatte sie Angst vor ihm. Er hob sein Katana. Sie war selbst schuld sich mit einem Uchiha anzulegen...besonderst mit ihm, Itachi Uchiha.

Chiharu sah, wie er sein Schwert hob. Angst füllte ihr ganzes Inneres aus. Geschockt schaute sie von dem Schwert zu dem fremden und wieder zurück. Was sollte sie jetzt tun? Niemand war hier um ihr helfen zu können. Und selbst wenn...sie bezweifelte, dass es jemand tun würde. Eigentlich tat dieser Fremde der Welt doch nur einen riesigen Gefallen wenn er sie erledigte. Doch, warum hatte sie dann solche Angst vor ihm. Oder war es vielleicht nicht er, der ihr Angst einflöste? Gedanken überschlugen sich in ihrem Kopf. Dadurch bemerkte sie wohl auch nicht den Korb, der nun genau hinter ihr stand. Noch ein Schritt rückwärts und...

...Itachi holte gerade mit dem Katana zum Schlag aus, als das Mädchen nach hinten umkippte. Ohne es gemerkt zu haben, war sie über ihren eigenen Korb gestolpert, der hinter ihr gestanden hatte. Blumen wurden durch die Luft geworfen. Und Itachi erstarrte mitten in der Bewegung. "Huh?" Was war das? Das kam ihm so bekannt vor? Er hatte ihr Gesicht schonmal gesehen, auch umringt von Blumen und mit einem freundlichen Lächeln auf den Lippen. Doch wo?

Wie hatte sie nur den Korb vergessen können? All die Kräuter und Blumen, die sie gesammelt hatte, flogen um sie herum und landeten in ihrem Schoß. Chiharu sah sie an und wurde traurig. All die schönen Blumen waren nun kaputt. Und das nur, weil sie nicht aufgepasst hatte. Tränen stiegen in ihre Augen und sie schluchzte.

Itachi sah zu ihr herunter. "Hm?" Sie weint? Wegen ein paar Blumen? Doch als er sie so betrachtete, tat sie ihm leid. Er steckte sein Katana weg und ging vor ihr in die Hocke. Stumm plückte er ein Gänseblümchen und hielt es ihr hin. "Hier und nun hör auf zu heulen.", sagte er in ernsten Ton. Die Kleine sah die Blume in seiner Hand an. Danach schaute sie in seine Augen. Und wieder überkam Itachi das Gefühl, sie schonmal gesehen zu haben, was jedoch unmöglich war. Sie war gerade mal 4 oder 5 Jahre alt. Und in dieser Gegend hier war er noch nie gewesen. Woher also sollte er sie kennen? Ungläubig starrte Chiharu das Gänseblümchen in seiner Hand an. Dann wanderte ihr Blick zu seinem Gesicht. "Blume...", sagte sie. Der fremde sah sie verwirrt an. "Bitte

was?", fragte er. Schnell plückte sie ein anderes Gänseblümchen neben sich und hielt es ihm unter die Nase. "Blume!", sagte sie erneut. "Ja, das ist eine Blume.", begann Itachi. "Und wenn du jetzt aufhörst zu flennen und abhaust, dann kannst du die hier haben." Chiharu sah ihn mit großen Augen an. Dann lächelte sie plötzlich. Sie stand auf und lief einige Zentimeter. Dort hockte sie sich hin und plückte noch einige andere Blumen.

Was hatte sie denn jetzt schon wieder vor? Dachte sie, das hier wäre ein Spiel? Er stellte sich hier doch jetzt nicht als Babysitter hin, nur weil diese kleine Göre das so dachte. Wo käme man denn da hin, wenn er, Itachi Uchiha, einer der besten aus Akatsuki, hier mit einem kleinen Mädchen "Hasch-mich" oder sonst was spielen würde und Kränze flocht? Es war eh schon verwunderlich genug, dass er überhaupt geblieben war und eben sogar eine Blume geplückt hatte, nur damit sie aufhörte zu heulen. Er war so in Gedanken vertieft, dass er gar nicht mitbekam, dass Chiharu schon wieder zurück war. Erst als sie an seinem Mantel zupfte, schaute er zu ihr herunter. Sie lächelte ihn glücklich an, hielt ihm ihren kleinen Strauß entgegen und sagte wieder: "Blume!" Itachi jedoch sah sie nur stumm an. Vorhin noch waren ihre Augen von Angst erfüllt gewesen gegenüber ihm und nun...lächelte sie, als ob er ihr großer Bruder wäre. Sie war schon ein komisches Kind. Plötzlich hörte er ein Rufen. Jemand näherte sich den beiden. Er schaute auf. Auch das Mädchen sah sich um.

Irgendjemand kam um sie zu suchen. Chiharu konnte hören, wie jemand ihren Namen rief. Sie wandte den Kopf und sah über ihre Schulter hinter sich. Ein leises Rascheln ließ sie wieder zurückschauen. Da, wo eben noch der Fremde gestanden hatte, war niemand mehr. Er war einfach verschwunden. Traurig und etwas enttäuscht, ließ Chiharu den Blumenstrauß sinken. Er entglitt ihrer Hand und fiel zu Boden. Es interessierte sie nicht. Sie wandte sich ab, nahm im Vorbeigehen ihren Korb und ging, dem Rufen entgegen.